

Churer Wochenmarkt

Foffa Riedi Bio-Tisch aus Pratval

«Von Natur aus gut» ist das Motto der Familien Foffa und Riedi aus Pratval im Domleschg. Die Bauernfamilien sind seit 2001 am Wochenmarkt vertreten und bieten an ihrem Stand in der Untergasse direkt beim Kornplatz feinstes Biogemüse und Salate an. Die Produkte sind bei den Marktbesucherinnen und -besuchern äusserst beliebt – und dies mitunter auch wegen dem Bio-Suisse-Label. Unter dem Namen «Foffa und Riedi Bio-Tisch» wurde 2001 der Betrieb aufgenommen. Es war von Anfang an klar, nach biologischen Richtlinien zu produzieren. Um die Regeneration des Bodens optimal zu unterstützen, wird pro Saison nur gut ein Drittel der Bodenfläche abwechselnd genutzt. Diese schonende Nutzung des Bodens und humusfördernde Massnahmen sind eine Grundvoraussetzung, um die Fruchtbarkeit der Erde zu erhalten. Die Bauernfamilien sind aber nicht nur in der Produktion fortschrittlich, sondern setzen auch auf innovativen Direktverkauf: 300 Bündner Haushalte erhalten jede Woche frisches, saisonales Gemüse als «Gemüsepakete» direkt nach Hause geliefert. Das Angebot ist so erfolgreich, dass bereits eine lange Warteliste besteht. (bk)

www.churerwochenmarkt.ch
www.biotisch.ch



Zum Jubiläum «30 Jahre Churer Wochenmarkt» stellt das «Churer Magazin» von Juni bis Oktober verschiedene Anbieter vor.

Eine alte Geschichte mit neuem Zugriff

Zwischen dem 4. und 19. August wird das Singstück «Die Entführung aus dem Serail» von Wolfgang Amadeus Mozart im Schloss Haldenstein zu erleben sein. Insgesamt stehen acht Aufführungen auf dem Programm. Es ist die bereits neunte Schlossoper, die von der Kammerphilharmonie Graubünden seit 2001 veranstaltet wird. Das 1782 am Wiener Burgtheater unter der Leitung des Salzburger Komponisten uraufgeführte Stück besitzt erschreckende Parallelen zum heutigen Zeitgeschehen: Im Vordergrund steht – in einer Liebesgeschichte verpackt – der Zusammenprall zweier Kulturkreise, der christlichen und der islamischen. Deshalb will die Bühnen- und Kostümbildnerin Tatjana Ivschina dem Bühnenbild und den Kostümen einen modernen Anstrich geben.

Aktuell, aber auch poetisch

Die Geschichte um Konstanze, eine junge Spanierin, die nach einem Seeräuberüberfall samt Zofe und Diener an den Hof des Salim Bassa in die Türkei verschleppt wird, spielt ursprünglich im Orient im 18. Jahrhundert. Regisseur Anthony Pilavachi und seine Ausstatterin Tatjana Ivschina wollen mit den Bildern spielen, die sich beim Gedanken an einen orientalischen Serail ergeben, verknüpfen diese aber mit aktuellen Inhalten. Dabei stehen etwa Flucht und Heimatlosigkeit im Fokus, auf der anderen Seite aber auch Liebe, Treue, Versöhnung und Vergebung. Die Bühne wird stufenartig aufgebaut, bedeckt von orientalischen Teppichen. Im ersten Teil der Haldensteiner «Entführung» findet die Handlung im vorderen, unteren Bereich statt, der mit düsteren Stimmungen Zerstörung und Flucht symbolisiert. Der zweite Teil findet im hinteren, oberen Bereich statt, wo hellere Farben und ein romantisches Ambiente dominieren. Um den Bezug zur



Der Schlosshof als Sultanspalast: Die Bühne wird grosszügig mit Perserteppichen ausgelegt.

Aktualität zu betonen, werden die jungen Sängerinnen und Sänger modern eingekleidet. Neben zwei Kurzauftritten am Anfang des ersten Akts und am Schluss werden die Chorsängerinnen und -sänger Statistenrollen übernehmen: die Männer als Soldaten, die Frauen als Haremsdamen und beide als Gefangene. Erzählt wird die Geschichte in einer Art Rückblick aus der Sicht der inzwischen gealterten Konstanze. Diese Rolle übernimmt die Bündner Schauspielerin Ursina Hartmann.

Vielseitiges Rahmenprogramm

Philippe Bach, Chefdirigent der Kammerphilharmonie Graubünden und musikalischer Leiter der Schlossoper, betont die Wichtigkeit einer guten Zusammenarbeit zwischen Dirigent und Regisseur. Er und Pilavachi, die vor zwei Jahren in Meiningen Richard Strauss' Oper «Capriccio» realisiert haben, werden die Produktion der Schlossoper Haldenstein in der rund sechswöchigen Probenzeit gemeinsam entwickeln. Seit Ende Juni finden musikalische und szenische Proben

mit den Solisten statt. Mitte Juli, etwa zwei Wochen vor der Premiere, stossen Orchester und Chor dazu. Die Schlossoper Haldenstein wartet in diesem Jahr mit einer Neuerung auf: Erstmals finden rund um die Schlossoper Veranstaltungen wie Sonntagsmattineen, Lesungen, Probenbesuche und Podiumsdiskussionen statt. Karten im Vorverkauf unter www.schlossoper.ch, 081 253 09 45 oder bei Chur Tourismus, 081 254 50 60. (cm)

KONSTANZE

